



*Dein Antlitz will ich suchen,
o Herr!*



Mutter Madeleine-Marie
vom hl. Joseph, dem Be-
schützer des Königlichen
Herzens, Oberin der
Schwestern

Liebe Freunde der Anbetungsschwestern im Institut Christus König,

meint es Gott wirklich gut mit mir? Diese Frage ist eine der großen Versuchungen, die uns dann anfallen können, wenn wir zwar mit dem Kopf glauben, aber nicht mit dem Herzen sehen.

Welche Freude, welcher Jubel, ja welcher Triumph leuchtet uns aus den liturgischen Texten der Osterzeit entgegen. Christus ist auferstanden, wahrhaft auferstanden! In der Fastenzeit haben wir gebetet, dass Gott uns die Gnade schenke, uns immer mehr vom alten Menschen zu befreien bzw. den sündhaften Menschen in uns mit Christus am Kreuz sterben zu lassen, damit der auferstandene Christus in uns Raum gewinne, Christus, den wir in der Taufe angezogen haben, wie es im Galaterbrief heißt. Und jetzt, nach einem solchen Bemühen, dürfen wir sicher alle in irgendeiner Weise die Gnade der Osterfreude erfahren, selbst wenn das österliche Alleluja nur ganz klein und kaum spürbar in uns aufleuchten mag.

Als Christen sind wir aufgerufen, als österliche Menschen zu leben. Aber da Christus ganz deutlich gesagt hat, dass Sein Reich nicht von dieser Welt ist, muss diese christliche Freude, die ihren Ursprung ebenso nicht in dieser Welt hat und ganz unabhängig von unseren äußeren Lebensumständen existieren kann, ständig genährt werden.

Das gelingt uns, wenn wir nicht aufhören, den Gekreuzigten zu betrachten, der für uns den Tod überwunden hat und auferstanden ist. Es braucht aber Mut, still zu werden und den gekreuzigten Gottmenschen wirklich anzublicken,

wirklich aus tiefstem Herzen anzublicken. Der gute Schächer am Kreuz tat dies. In der Betrachtung Jesu durfte er erkennen, wer er selbst war und wer Jesus war, den großen Gegensatz zwischen dem schuldigen Menschen und der unendlichen Unschuld. Wie wir es so oft tun, hätte auch er in diesem Moment innerlich vor der schmerzhaften Wahrheit weglaufen können, indem er sein Herz verschloss und hart machte – so wie es der schlechte Schächer von Anfang an tat. Der gute Schächer aber wandte seinen Blick nicht ab, sondern ließ sich schließlich von dem Blick Jesu treffen, demütigte sich und ließ die Liebe zu. Deswegen konnten sich die Schleusen einer unvorstellbar großen Barmherzigkeit öffnen.



Das von Papst Benedikt XVI. besonders verehrte **Heilige Antlitz von Manoppello** kann man als eine **Reliquie der Auferstehung** betrachten. Das Bildnis ist auf einem Schleier aus transparenter Muschelseide, 17,5 x 24 cm groß, der direkt auf das Antlitz des Herrn im Grab gelegt worden sein muss. Wissenschaftliche Untersuchungen haben eine vollkommene Deckungsgleichheit mit dem Grabtuch von Turin ergeben, nur dass hier das Antlitz des (wieder) Lebenden erscheint. Eine natürliche Entstehung des Bildes lässt sich nicht erklären, zudem sich antike Muschelseide weder bemalen noch bedrucken lässt. Eine Photographie kann die beeindruckenden Züge des Herrn auf dem Original in der Wallfahrtsbasilika in Manoppello leider nicht adäquat wiedergeben.

Dem hl. Dismas, wie die Tradition den guten Schächer nennt, wurde die Gnade eines vollständigen Glaubens und einer vollkommenen Liebesreue geschenkt sowie die Gnade der unmittelbaren Vergebung. Das ist Erlösung! Hätte ihm Gott in seiner Allmacht aber auch das Kreuz genommen, was an dankbarer Buße und Wiedergutmachung hätte er auf dieser Erde noch zurückgeben können? So aber nahm er sein Kreuz als gerechte Verfügung aus Gottes Hand an und bat nur um das Gedenken des Herrn in Seinem Reich. Wie schnell und über alle Vorstellung hinaus wurde sein Gebet erhört!

Uns zum Zeichen und zur Ermutigung wurde der hl. Dismas schon vor der Auferstehung Jesu ein ganz österlicher Mensch. **Um wie viel mehr haben wir Grund, an die Liebe zu glauben und jeden Tag in großer Freude, Vertrauen und Dankbarkeit als österliche Menschen zu leben. Hören wir nicht auf, Jesus anzublicken und haben wir den Mut Seinen Blick zu erwidern: wir werden nie wieder fragen können, ob Gott es wirklich gut meint mit jedem einzelnen von uns.**

In großer Dankbarkeit für Ihre Verbundenheit mit unserer geistlichen Familie und alle Ihre Hilfe wünsche ich Ihnen, gemeinsam mit allen Anbetungsschwestern und dem Versprechen unseres Gebetes, eine frohe und gesegnete Osterzeit, Ihre

*Mère Madeleine-Marie de St Joseph,
Gardien du Coeur Royal*

*Mutter Madeleine-Marie
vom hl. Joseph, dem Beschützer des Königlichen Herzens,
Oberin der Schwestern*

Vier Schwestern neue Professschwestern

Am Fest des hl. Thomas von Aquin, dem 7. März, legten vier Novizinnen in der Kirche des Noviziats in Neapel ihre Gelübde ab: Schwester Domitilla-Maria vom heiligen Namen Mariens aus Frankreich, Schwester Regina-Maria vom heiligen

Joseph aus den USA, Schwester Immaculata vom heiligsten Herzen aus Spanien und Schwester Emma-Maria von der Mutterschaft Mariens aus den USA. So darf unsere Gemeinschaft beständig wachsen, wofür wir Gott nur danken können.

Jede Schwester spricht ihre Gelübde vor dem Generalprior.



Zu Füßen der Gottesmutter liegen die Kreuze, die die neuen Professschwestern mit ihren Gelübden empfangen



Segensgebet des Generalpriors über die Schwestern nach der Profess.

Schwesternexerzitionen in Frankreich

Ein Teil unserer Schwestern machte im Februar die jährlichen Exerzitionen in unserem Haus in Loisy in Frankreich.

Vier leibliche Schwestern: Während der Exerzitionen ausnahmsweise einmal unter einem Dach. Schwester Jaqueline-Marie (links) ist die neue Küchenschwester von Maria Engelport.



Die Exerzizienteilnehmerinnen bei der hl. Messe in der Klosterkirche.



Tägliche geistliche Vorträge.



Erneuerung der Gelübde vor dem Generalprior Msgr. Gilles Wach.



Den Regen haben wir als ein Symbol für den Gnadenregen interpretiert, den unsere Seelen während dieser wertvollen Tage empfangen haben.

Danke für Ihre Unterstützung, auf die wir als junge Schwesterngründung nach wie vor angewiesen sind

Bitte ausschneiden.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Maria Engelport e.V.

IBAN

DE4656051790011222054

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

MALADE51SIM

ANBETUNGSSCHWESTERN
DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

SPENDE

PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Auftraggeber
Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger

Maria Engelport e.V.
Flaumbachtal 4
56253 Treis-Karden

IBAN

DE4656051790011222054

Verwendungszweck

EURO

Spende

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Bis EURO 300,- gilt dieser abgestempelte Beleg als Zuwendungsbestätigung

Datum

Spendenbescheinigung umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SPENDE

Kinder und Jugendfreizeit in Kloster Maria Engelport vom 11. bis zum 16. August 2024

Vom 11. bis zum 16. August 2024 laden wir wieder recht herzlich zu einer Kinder- und Jugendfreizeit nach Kloster Maria Engelport ein.

Durch die tägliche heilige Messe, altersgerechte Katechesen, Ausflüge, Spiele und Gesang wollen wir im katholischen Glauben weiter wachsen. Das vorgesehene Alter für die Teilnehmer ist 8 bis 16 Jahre. Es wird jeweils ein Lager für Jungen und eines für Mädchen geben.

Eltern sind während der Zeit der Freizeit herzlich in der Hotellerie des Klosters willkommen. Bei weiteren Fragen und für die Anmeldung schreiben Sie bitte an:

freizeiten@kloster-engelport.de

Die Anmeldung ist auch unter nebenstehenden QR-Code möglich:



Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

Der Preis für die Freizeit liegt pro Kind bei € 160,- (€ 140,- ab dem zweiten Geschwisterkind). Für die Eltern gelten die normalen Preise der Hotellerie.

Kontakt: <https://kloster-engelport.de/gast>

Ansprechpartner: Kanonikus Joseph de Poncharra, erreichbar unter Tel.: +49 172 3150449 oder Mail: kanonikus.deponcharra@institut-christus-koenig.de



ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU KLOSTER MARIA ENGELPORT

FLAUMBACHTAL 4 · 56253 TREIS-KARDEN · TELEFON (0 26 72) 915 75-0 · TELEFAX (0 26 72) 915 75-40

E-MAIL: ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE

SPENDENKONTO: KREISSPARKASSE RHEIN-HUNSRÜCK · IBAN: DE46 5605 1790 0112 2220 54 · BIC: MALADE51SIM

WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE

Zuwendungsbestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 300 gilt dieser von Ihrem Geldinstitut abgestempelte Beleg in Verbindung mit dem Kontoauszug oder dem Kassenzettel Ihrer Bank als Zuwendungsnachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Maria Engelport e.V. ist wegen Förderung kirchlicher Zwecke nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Simmern-Zell, St.Nr. 40/670/00078, vom 15. 09. 2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 teilweise nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur den satzungsgemäßen Zwecken entsprechend verwendet wird.

Maria Engelport e.V.
Flaumbachtal 4
56253 Treis-Karden

